



Checkliste Sprachbewusster Unterricht Lehrpersonen | 3. Zyklus | Sekundarschule

Die Checkliste kann in unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden:

- Sie ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern eine Einschätzung, wo sie in Bezug auf das sprachbewusste Unterrichten stehen: In welchen Bereichen unterstützen sie die Schülerinnen und Schüler bereits konsequent? In welchen Bereichen können sie diese Unterstützung noch ausbauen? In welchen Bereichen wollen sie allenfalls Unterstützung in Form von Fachberatungen oder Weiterbildungen? Austausch in Fachgruppen usw.
- Sie kann (allenfalls zusammen mit den *Sprachprofilen*) als Basis für Entwicklungsarbeiten in pädagogischen Teams und Fachgruppen dienen, beispielsweise indem Schwerpunkte für die Semester-/Jahresplanung vereinbart werden.
- Sie kann als Grundlage für Beobachtungsaufträge und Gespräche über den eigenen Unterricht (beispielsweise bei gegenseitigen kollegialen Unterrichtsbesuchen) dienen.
- Sie kann Kriterien für Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche mit der Schulleitung anbieten.

Checkliste Sprachbewusster Unterricht – Lehrpersonen | 3. Zyklus | Sekundarschule

Gestaltung des Unterrichts

Bereich Sprechen	1	2	3	4
Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft die Gelegenheit, mündlich einen Sachverhalt zu erklären.				
Die Verwendung des (Fach-)Wortschatzes wird konkret unterstützt.				
Die Lehrperson bietet den Schülerinnen und Schülern passende Redemittel an.				
Die Lehrperson vermittelt Strategien zur Planung des Textaufbaus.				
Der Einsatz der Redemittel wird gemeinsam reflektiert.				
Bereich Hören	1	2	3	4
Die Lehrperson stellt (Zu-)Höraufträge, die das Textverstehen unterstützen.				
Sie vermittelt Zuhörstrategien.				
Die Lehrperson berücksichtigt bei der Gestaltung des mündlichen Unterrichts 3 Schritte: 1. Zuhörbereitschaft aufbauen 2. Informationen aufnehmen 3. Informationen (schriftlich) verarbeiten.				
Die Wichtigkeit des Verstehens oder Nachfragens wird betont und reflektiert.				
Mündlichkeit: Lehrvortrag und Unterrichtsgespräch	1	2	3	4
Die Lehrperson bereitet Lehrvorträge und Unterrichtsgespräche gezielt vor; sie strukturiert diese klar.				
Bereich Schreiben	1	2	3	4
Die Lehrperson leitet ihre Schülerinnen und Schüler durch geeignete Aufträge beim Schreiben von (Fach-)Texten an.				
Die Lehrperson unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionen von Schreiben im (Fach-)Unterricht: • das Gedächtnis entlasten; • Erkenntnisse mitteilen/Wissen sichtbar machen; • Erkenntnisse gewinnen.				
Die Lehrperson berücksichtigt bei der Auftragserteilung bewusst 3 Schritte des Schreibprozesses: 1. Vorwissen aktivieren/Inhalte auswählen; 2. Formulieren; 3. Textinhalt überprüfen.				
Die Lehrperson unterstützt die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Schreiben, beispielsweise • durch das Bereitstellen von zur Textsorte passender Formulierungen; • durch das Bereitstellen des nötigen Wortschatzes; • durch einen Mustertext/eine Musterlösung.				
Die Wirkung eines Textes und sein Entstehungsprozess werden reflektiert.				

Die Lehrperson erteilt strukturierte Schreibaufträge.				
Bereich Lesen	1	2	3	4
Die Lehrperson leitet die Schülerinnen und Schüler durch geeignete Aufträge beim Verstehen von (Fach-)Texten an.				
Die Lehrperson berücksichtigt bei der Auftragserteilung bewusst 4 Schritte des Leseprozesses: 1. Vorwissen aktivieren/Leseerwartung aufbauen/Ziele klären; 2. Text bearbeiten: lokale Informationen gewinnen; 3. Text bearbeiten: Informationen verarbeiten, Textinhalte verknüpfen; 4. Textverständnis überprüfen, Textinhalt mit dem eigenen Wissen in Verbindung setzen.				
Die Lehrperson unterscheidet zwischen globalem und detailliertem Textverstehen.				
Die Lehrperson unterscheidet zwischen unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Texte, insbesondere zwischen informationsdichten und narrativen Texten und unterstützt die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Erwerb der dazu passenden Lesestrategien.				
Die Bedeutung des Gelesenen wird reflektiert.				
Wortschatz	1	2	3	4
Die Lehrperson unterstützt Schülerinnen und Schüler gezielt beim Aufbau ihres (bildungssprachlichen) Wortschatzes. Wörter können im Alltag und in einem fachlichen Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben (z. B. Volumen).				
Der Wortschatz kann nicht durch Auswendiglernen von Listen erworben werden: Die Lehrperson sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler Begriffe im Kontext erwerben und anwenden können.				
Allgemeine Kriterien	1	2	3	4
Die Planung und Gestaltung des Unterrichts sind zielorientiert. In den Planungen werden in allen Fächern die sprachlichen Anforderungen explizit genannt.				
Die Lehrperson bezieht die Vielfalt der vorhandenen Sprachen in den Unterricht ein und nutzt sie als Lernanlässe (z. B. durch Sprachvergleiche).				
Die Lehrperson kennt die Kriterien für sprachbewusstes Unterrichten gemäss Broschüre <i>Sprachbewusst unterrichten</i> , Teil 2 – Checklisten.				
Die Lehrperson ist sensibilisiert auf die spezifischen Schwierigkeiten, die DaZ-Schülerinnen und -Schüler aufgrund ihrer Herkunftssprachen haben können (Wortschatz, grammatische Strukturen).				
Die Lehrperson unterstützt die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Erwerb von Arbeitstechniken, mit denen sie sprachliche Hürden überwinden können.				

Legende:

- 1 – Das Kriterium wird praktisch durchwegs erreicht.
- 2 – Das Kriterium wird in vielen Unterrichtssituationen berücksichtigt.
- 3 – Das Kriterium wird selten umgesetzt.
- 4 – Das Kriterium wird noch kaum beachtet.